

**Fuß – Rad – Auto – Bus**

Jahrgang 6/7

**Kleines Laufspiel, angelehnt an Feuer – Wasser – Luft, das die Fortbewegungsmittel im Alltag thematisiert.**

 Thema: Mobilität	 Spielerische Ausdauerschulung	 Materialbedarf: Ggf. Liste mit Beispielen für Ziele bzw. Wegstrecken im Alltag, ggf. Musikanlage
 10-15 Minuten	 keine Gruppen- aufteilung	
Gut kombinierbar mit: Schnick Schnack Zug und Reise nach Jerusalem Keine Vorkenntnisse notwendig		 Übung findet drinnen oder draußen statt

Beschreibung der Übung	<p>Das Spiel funktioniert analog zu Feuer – Wasser – Luft/Sturm.</p> <p>Die SuS laufen locker zur Musik durch die Halle. Nach einiger Zeit nennt die Lehrkraft durch Zuruf eine Strecke, die im Alltag alleine oder mit der Familie zurückgelegt wird, z.B. zur Schule, zum Einkaufen in den Supermarkt, Freunde oder Großeltern besuchen etc. Je nachdem, welches Fortbewegungsmittel normalerweise für diese Strecke in der Familie gewählt wird, müssen die Kinder individuell ihre jeweilige Fortbewegung anpassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Fuß gehen: es darf weitergelaufen bzw. zügig marschiert werden</li> <li>• Mit dem Fahrrad fahren: Kniehebelauf</li> <li>• Mit dem Auto: es muss eine andere Person gefunden werden, die auch Autofahren möchte die man Huckepack trägt</li> <li>• Bus/Zug: Sitzgang (Kinder nehmen Haltung ein als würden sie in einem Sessel sitzen und gehen in dieser Haltung vorwärts, sind noch mehr SuS in dieser Fortbewegungsweise unterwegs kann man sich zu einer Polonäse zusammenschließen)</li> </ul> <p>Die Musik setzt erneut ein und alle SuS laufen wieder durcheinander. Nach einiger Zeit ruft die Lehrkraft ein neues Ziel/ Strecke auf und die SuS passen ihre Fortbewegungsart entsprechend an (Beispiele vgl. <b>M1</b>). Je nach Motivation und Zeit können beliebig viele Runden gespielt werden.</p>
Reflexionsphase	<p>Alle versammeln sich in der Hallenmitte. Gemeinsam wird über die Fortbewegungsarten gesprochen. Fragen an die SuS können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nach welchen Kriterien werden die Fortbewegungsmittel normalerweise gewählt?</i> (Entfernung, Transport von Einkäufen oder Sportgeräten, Sicherheit etc.)</li> <li>• <i>Wann können wir zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren?</i></li> <li>• <i>Welche Vorteile hat dies gegenüber Autofahren?</i> (Gesundheit, kein CO<sub>2</sub> etc., Vorteile gibt es aber auch direkt für die Kinder, denn sie sind nicht auf Erwachsene angewiesen (müssen niemanden finden, der sie Huckepack nimmt))</li> </ul>
Anregungen zur Übung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Reflexion kann ein weiterer Durchgang gemacht werden. Eine neue Aufgabe könnte sein, dass die SuS nun jeweils die Fortbewegungsart auswählen sollen, die sie in Zukunft am liebsten für die Strecke wählen würden.</li> <li>• Eine Hausaufgabe für die SuS könnte sein, über eine Woche ein Mobilitäts-Tagebuch anzufertigen und autofreie Kilometer zu sammeln</li> <li>• Weitere Ideen zur Fahrradförderung: <a href="https://www.klima-tour.de/lehrer-teamchefs/unterrichtsideen#c48">https://www.klima-tour.de/lehrer-teamchefs/unterrichtsideen#c48</a></li> </ul>
Weiterführende Informationen	<p><b>Hintergrundinfos für Lehrkräfte zum Thema klimafreundliche Mobilität</b> sowie <b>weitere Übungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sportunterricht</b> gibt es auf der Projektwebsite zum Download: <a href="http://www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/">www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/</a></p>



## Materialien zur Übung

### M1: Beispiele für Ziele bzw. Wegstrecken im Alltag

Wie komme ich/wie kommen wir als Familie zum/zur ...???

- Sportverein/Training
- Lebensmittel einkaufen
- Spielen mit dem besten Freund/bester Freundin
- Besuch bei den Großeltern
- Schule
- Bäcker
- Post
- zweiwöchigen Urlaub
- Ausflug am Wochenende
- Besuch bei Tante/Onkel
- Apotheke
- Zahnarzt
- ...

Klima bewegt! ist ein Projekt der



Technischen Universität München  
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften  
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages